



## Presseinformation

### der Energieintensiven Industrien in Deutschland

9. April 2014

#### **Energieintensive Branchen begrüßen wirtschaftspolitisch vernünftigen Kompromiss der EU-Kommission**

#### Beihilfeleitlinien wahren deutsche Wettbewerbsfähigkeit

Die Energieintensiven Industrien in Deutschland (EID), ein Zusammenschluss der Branchen Baustoffe, Chemie, Glas, NE-Metalle, Papier und Stahl, sehen in den heute von der EU beschlossenen beihilferechtlichen Leitlinien für die Förderung erneuerbarer Energien eine wichtige Grundlage für den europäischen Energiemarkt. Laut EID-Sprecher Utz Tillmann sind die Leitlinien wesentlich, um eine Wettbewerbsverzerrung durch unterschiedliche Fördersysteme in Europa zu vermeiden.

Tillmann, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI), sagte: „Die Leitlinien schaffen in der jetzigen Form die Voraussetzung, damit energieintensive Branchen auch in Zukunft die notwendige Entlastung bekommen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Für die deutsche Industrie ist die Einigung ein wichtiger Schritt zum Erhalt von Arbeitsplätzen und Planungssicherheit.“ Tillmann dankte besonders Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel für dessen klare industriepolitische Haltung in der Debatte mit der EU: „Dadurch kann die deutsche Industrie auch in Zukunft als Zugmaschine der europäischen Konjunktur dienen“, sagte Tillmann.

Klaus Windhagen, EID-Sprecher und Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Papierfabriken (VDP), begrüßte, dass die jetzigen Leitlinien das Ziel der EU für eine Re-Industrialisierung Europas unterstützten. Allerdings müssten einzelne Unternehmen trotzdem höhere Kosten schultern. Es sei deshalb wichtig, dass Deutschland bei der Umsetzung der Leitlinien in nationales Recht die Vorgabe aus Brüssel nicht noch weiter verschärfe.

#### **Die Energieintensiven Industrien in Deutschland:**

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. (BBS)

Bundesverband Glasindustrie e.V. (BV Glas)

Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI)

Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP)

Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVM)

Wirtschaftsvereinigung Stahl

*Die Energieintensiven Industrien in Deutschland (EID) beschäftigen rund 830.000 Mitarbeiter – oder 14 Prozent der Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes. Jeder Arbeitsplatz in der energieintensiven Grundstoffproduktion sichert etwa zwei Arbeitsplätze in anderen Industriezweigen und im Dienstleistungssektor.*

Ansprechpartner:

**Bundesverband Baustoffe –  
Steine und Erden e.V.**

Susanne Hoffmann  
Leiterin Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 30 280 02-225  
E-Mail: [s.hoffmann@bvbaustoffe.de](mailto:s.hoffmann@bvbaustoffe.de)  
[www.bvbaustoffe.de](http://www.bvbaustoffe.de)



**Verband Deutscher Papierfabriken e.V.**

Gregor Andreas Geiger M.A.  
Bereichsleiter Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 228 26705-30  
Fax: +49 228 26705-62  
E-Mail: [GA.Geiger@vdp-online.de](mailto:GA.Geiger@vdp-online.de)  
[www.vdp-online.de](http://www.vdp-online.de)



**Bundesverband Glasindustrie e.V.**

Dorothee Richardt  
Referentin Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 211 4796-331  
Fax: +49 211 951 37 51  
E-Mail: [presse@bvglas.de](mailto:presse@bvglas.de)  
[www.bvglas.de](http://www.bvglas.de)



**Wirtschaftsvereinigung Metalle**

Dirk Langolf  
Kommunikation  
Tel.: +49 30 726207-111  
Fax: +49 30 726207-198  
E-Mail: [langolf@wvmetalle.de](mailto:langolf@wvmetalle.de)  
[www.wvmetalle.de](http://www.wvmetalle.de)



**Verband der Chemischen Industrie e.V.**

Sebastian Kreth  
Pressesprecher  
Tel.: +49 69 2556-1657  
Fax: +49 69 2556-1613  
E-Mail: [kreth@vci.de](mailto:kreth@vci.de)  
[www.vci.de](http://www.vci.de)



**Wirtschaftsvereinigung Stahl**

Beate Brüninghaus  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 211 6707-115 (116)  
Fax: +49 211 6707-676  
E-Mail: [beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de](mailto:beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de)  
[www.stahl-online.de](http://www.stahl-online.de)

